

## Bildungswissenschaftliches Begleitstudium nach GymPO I vom 31. Juli 2009 (seit 1. September 2010 in Kraft)

- (1) Für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien ist die erfolgreiche Absolvierung eines Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Umfang von 18 Leistungspunkten Voraussetzung.
- (2) Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium besteht aus den nachfolgend aufgeführten Modulen:

### Studienplan

	Art	P/WP	LP	SL/PL
<b>Modultitel</b> <i>Pädagogische Grundlagen</i>			4	
bestehend aus folgender Veranstaltung:				
<i>Einführung in die Allgemeine Pädagogik</i>	V	P	4	PL
<b>Modultitel</b> <i>Psychologische Grundlagen</i>			4	
bestehend aus folgender Veranstaltung:				
<i>Einführung in die Pädagogische Psychologie</i>	V	P	4	PL
<b>Modultitel</b> <i>Grundlagen der Didaktik und Methodik</i>			7	
bestehend aus folgenden Veranstaltungen:				
<i>Theorie und Praxis der Unterrichtsvorbereitung</i>	S	P	4	PL
<i>Grundfragen des Unterrichts</i>	S	WP	3	SL
<i>Die erzieherische Dimension von Schule</i>	S	WP	3	SL
<i>Ästhetische Bildung</i>	S	WP	3	SL
<b>Modultitel</b> <i>Organisation Schule</i>			3	
bestehend aus folgenden Veranstaltungen:				
<i>Theorie der Schule</i>	S	WP	3	SL
<i>Die Bildungsaufgabe des Gymnasiums</i>	S	WP	3	SL
<i>Bildungssysteme im internationalen Vergleich</i>	S	WP	3	SL

Art: V - Vorlesung, S - Seminar, PS - Proseminar, P - Praktikum, Ü - Übung  
P/WP: P - Pflichtveranstaltung, WP - Wahlpflichtveranstaltung  
LP - Umfang der Lehrveranstaltung  
SL/PL: SL - Studienleistung, PL - Studienbegleitende Prüfungsleistung

## Prüfungsleistungen

Die Note des Moduls **Pädagogische Grundlagen** wird aus der Note des Pflichtmoduls „Einführung in die Allgemeine Pädagogik“ gebildet (Klausur).

Die Note des Moduls **Psychologische Grundlagen** wird aus der Note des Pflichtmoduls „Einführung in die Pädagogische Psychologie“ gebildet (Klausur).

Die Note des Moduls **Grundlagen der Didaktik und Methodik** wird wie folgt gebildet: Die beiden Teilmodulnoten gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein. Dabei ist der Besuch des Teilmoduls „Theorie und Praxis der Unterrichtsvorbereitung“ verpflichtend (schriftlicher Unterrichtsentwurf).

Die Note des Moduls **Organisation Schule** wird aus der Note eines Teilmoduls gebildet (in Absprache mit der Lehrperson Referat und/oder schriftliche Ausarbeitung).

Die **Endnote der Modulprüfungen** wird aus dem Mittel der Einzelnoten der Veranstaltungen gebildet. Jede Veranstaltungsnote geht mit dem Faktor der zugeordneten ECTS-Punktzahl in die Berechnung ein (siehe auch Blatt „Endnote für das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium“).

## Empfehlungen zur Abfolge der Lehrveranstaltungen

***Da das Lehrangebot des Instituts teilweise durch Lehrbeauftragte abgedeckt wird, können die Titel und Inhalte der Veranstaltungen variieren. Daher gilt: Grundsätzlich können alle mit „LA“ im aktuellen Stundenplan des Instituts gekennzeichneten Lehrveranstaltungen für das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium angerechnet werden. Die jeweilige Modulzuordnung obliegt der Verantwortung der Dozierenden.***

Eine verbindliche Reihenfolge des Besuchs der Lehrveranstaltungen ist nicht zwingend. Es empfiehlt sich dennoch, die Pflichtvorlesungen „Einführung in die Allgemeine Pädagogik“ und „Einführung in die Entwicklungspsychologie“ sowie das Seminar „Theorie und Praxis der Unterrichtsvorbereitung“ vor Beginn des Praxissemesters zu besuchen. Die in diesen Veranstaltungen thematisierten Inhalte können als Basisvoraussetzung für gelingende erste Praxiserfahrungen verstanden werden.

Grundsätzlich muss das „Bildungswissenschaftliche Begleitstudium“ **vor** der Zulassung zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien durch den Nachweis von mindestens 18 Leistungspunkten absolviert werden.

# Modulbeschreibungen

## ***Pädagogische Grundlagen***

Die Vorlesung behandelt grundlegende Begriffe, Konzepte und Inhalte pädagogischen Denkens und Handelns (Bildung, Unterricht, Erziehung, Methodik, Didaktik usw.) als Basisvoraussetzung für ein pädagogisches Agieren in sämtlichen pädagogischen Handlungsfeldern; mit besonderem Blick auf die Schule.

2 SWS, Klausur am Ende des Semesters

## ***Psychologische Grundlagen***

Zielsetzung ist es, den Studierenden einen Überblick über die grundlegenden Theorien und Methoden der Pädagogischen Psychologie zu geben. Aufbauend auf eine Einführung in die Bedingungsfaktoren schulischen und universitären Lernens erfolgt eine Einordnung und Definition der Pädagogischen Psychologie sowie eine Darstellung einiger ihrer Modelle und Methoden. Die Rahmenbedingungen für Lernprozesse und individuelle Bedingungsfaktoren von Lernprozessen werden beschrieben.

2 SWS, Klausur am Ende des Semesters

## ***Grundlagen der Didaktik und Methodik***

Die Seminarveranstaltungen im Rahmen dieses Moduls thematisieren sowohl grundlegende als auch spezifische Aspekte pädagogischen Handelns im schulischen Kontext. Die Pflichtveranstaltung „Theorie und Praxis der Unterrichtsvorbereitung“ beschäftigt sich mit der theoretischen Reflexion und praktischen Planung gelingender Unterrichtsarbeit. 2 SWS, Anfertigung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfes bezogen auf ein selbst gewähltes Schulfach

Im Rahmen der Wahlpflichtveranstaltungen wird versucht, ausgewählte pädagogische Facetten des Lehrerberufs näher in den Blick zu nehmen. Diese betreffen vornehmlich die erzieherische Kehrseite der unterrichtlichen Arbeit. Ziel ist eine reflektierte Haltung gegenüber fachmethodischen und fachdidaktischen Aspekten auf Grundlage einer allgemeinpädagogischen Basis.

2 SWS, in Absprache mit der Lehrperson Referat während des Semesters und/oder schriftliche Ausarbeitung am Ende des Semesters

## ***Organisation Schule***

Die Seminare nehmen je und je die strukturell-organisatorische Seite von Schule im Allgemeinen und des Gymnasiums im Besonderen in den Blick. Während das Teilmodul „Theorie der Schule“ grundlegend die Frage nach der Konzeption und Legitimation von Schule aus pädagogischer Perspektive aufwirft, thematisieren die Studierenden innerhalb der anderen Teilmodule spezifische Schularten und -formen im In- und Ausland. Das Modul versucht ein ausdifferenziertes und kritisches Bewusstsein gegenüber der Institution Schule zu befördern, um zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern Möglichkeiten eigener Schulgestaltung zu bieten.